Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)
Berlin SW. 48, Wilhelmstrasse 29.

Ins Schaufenster!

Das revolutionäre China

von

Erich von Salzmann
Hauptmann a. D.

Verfasser von „Im Sattel durch Zentralasien" und „Im Kampfe gegen die Herero."

Mit 61 Abbildungen auf 31 Tafeln meist nach Originalaufnahmen des Verfassers, einer Übersichtskarte und 3 Kartenskizzen. / / / / / / / / 171 Seiten gr. 8°.

Preis gebunden Mark 5.— ordinär,
Mark 3.50 netto und 11/10 bar.

Dieses 1913 erschienene Buch hat heute neue Aktualität erlangt. Wer seine Gedanken von der Heimat soweit ablenken kann, um die gegenwärtig in Ostasien sich abspielenden Vorgänge zu verfolgen — und jeder weit ausschauende Deutsche muss das können, auch im vaterländischen Interesse — der sollte es wieder zur Hand nehmen. Denn direkte Nachrichten aus China gehen nur spärlich ein, was aber Salzmann in seinem Buche sagt, ist heute genau ebenso zutreffend wie vor drei Jahren und gibt dem Leser die Massstäbe, die er braucht, um die jetzige Entwicklung der Dinge auch von hier aus beurteilen zu können. Das Buch zerfällt in drei Teile: China im Sommer 1913 vor der zweiten Revolution — Briefe von der Front während der zweiten Revolution — Kanton und die Kantonesen. Besonders der letztere Abschnitt ist im Zusammenhang mit den heutigen Ereignissen lehrreich, da auch jetzt Kanton wieder der Mittelpunkt der revolutionären Bewegung ist. Wie die Leistungsfähigkeit des chinesischen Militärs einzuschätzen ist, ergibt sich aus den Briefen von der Front. Auch über den Einfluss Japans in China fällt manches kluge Wort. Salzmann besitzt eine ausserordentlich genaue Kenntnis des fernen Ostens, den er jahrelang als Berichterstatter eines Berliner Blattes bereist hat. Er ist der geborene Journalist, mit einem raschen Blick für das Wesen der Dinge, einem rücksichtslosen Urteil und der Fähigkeit, die Verhältnisse knapp und übersichtlich zusammenzufassen. Das Buch ist mit eigenen Aufnahmen interessant illustriert.